

L03919 Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 14. 1. 1895

,AS

Lieber Freund!

Einige Fragen, um einen überflüssigen Zeitverlust zu ersparen.

Am 27. sind die drei ersten Wochen aus. Falls bis dahin von BRAHM keine Antwort
5 da ist – man muss daran denken! – wird es wohl gut sein, dann bis zum letzten des
Monats zu warten und dann die Aufforderung, das Stück wiederzuholen, durch
SCHICK wiederholen zu lassen. Und außerdem könnte man einen ,Brief an Blu-
menthal absenden, der auch ihn auf die Vorbemerkung des Stückes aufmerksam
macht. Auf alle Fälle aber muss man darauf gefasst sein, dass das Stück im Falle
10 der Nichtannahme von BRAHM direct zu SCHICK zurückgesandt wird, denn der
Eigen Sinn und die Ungefährlichkeit der Directoren ist unberechenbar. Ich erwarte
Ihre Meinungsäußerung, lieber Freund.

Das MANUSCRIPT will ich in Ehren halten; und nicht erst darauf warten, dass es
15 eine angenehme Erinnerung werde, um mich herzlich daran zu freuen. Vielen
Dank für die warmen und schönen Worte, ^{^die}mit dem^v Sie das liebe Geschenk
begleiten.

Nun sollen also die nächsten PALAIS BOURBON FEU[!]LLETONS und – das nächste
Stück ^{KEY} erwartet werden. Ich weiß nicht, ob Sie damit zufrieden sein werden,
wen ich den Stücken ^{KEY} den echten und tiefen Erfolg Ihrer Feu[!]lletons wünsche
20 – aber Sie selbst können ja da unten in Paris kaum die Wirkung beurtheilen,
welche diese Feu[!]lletons machen. Von der künstlerischen spreche ich natürlich.
Sie müssen sie unbedingt gesammelt herausgeben; natürlich nicht nur die Bour-
bonschen. Zwei Bücher: Paris und die Politik, Paris und die Kunst. – Natürlich
bessere Titel, als mir da eben einfallen.

25 Seien Sie vielmals herzlich gegrüßt von Ihrem treu ergebenen

Arthur Schnitzler

14. 1. 95.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 14. 1. 1895 in Wien

Erhalt durch Theodor Herzl in Wien

ⓧ Jerusalem, Central Zionist Archives, H1:1925-4.

, Blätter, Seiten

Handschrift: , deutsche Kurrent

✉ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich
Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 249–250.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 14. 1. 1895. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, Selma Müller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03919.html> (Stand 14. Februar 2026)